

Februar 2026

Die NeuroDem-Reise geht weiter 🚀 | Newsletter #2

Hier bleibst du auf dem Laufenden, findest Inspiration und bist immer in Verbindung.

NeuroDem ist ein 24-monatiges Erasmus+-Jugendprojekt, das darauf abzielt, neurodivergente junge Menschen durch inklusive demokratische und interessensvertretende Initiativen als Wegbereiter:innen für Veränderungen **zu engagieren, zu vernetzen und zu stärken.**

Aufbau der Datenbasis | Arbeitspaket 2

Sekundärforschung und gemeinsame Analyse

Im Rahmen des Arbeitspakets 2 führten die Partner eine umfassende **Sekundärforschung und vergleichende Analyse** in Griechenland, Rumänien, Deutschland, der Slowakei und der Tschechischen Republik durch und analysierten dabei **63 nationale Quellen**, die zwischen 2020 und 2025 veröffentlicht wurden.

Wichtige Erkenntnis:

- Es gibt **starke rechtliche Rahmenbedingungen** für die Inklusion neurodivergenter junger Menschen, aber es bestehen weiterhin Lücken bei der Umsetzung.
- Die Fähigkeiten neurodivergenter junger Menschen zur **Selbstvertretung und Selbstbestimmung** sind nach wie vor unterentwickelt.
- Nichtregierungsorganisationen spielen eine entscheidende Rolle bei der Schließung systemischer Lücken.
- Die Ungleichheiten zwischen Stadt und Land schränken den Zugang zu Dienstleistungen ein.
- Zunehmende Akzeptanz des **Paradigmas der Neurodiversität**, insbesondere in Deutschland und der Tschechischen Republik

Wieso ist das wichtig?

Diese Forschung bildet die **theoretische Grundlage** der NeuroDem-Methodik und gewährleistet deren Relevanz in verschiedenen nationalen Kontexten.

Arbeitspaket 2 Umfrage unter

Jugend(sozial)arbeitenden: Vom Bewusstsein zur Handlung

Eine Umfrage unter **109 Jugend(sozial)arbeitenden** in **neun europäischen Ländern** ergab, dass diese Berufsgruppe zwar **hoch motiviert**, aber mit **unzureichenden Ressourcen** ausgestattet ist.

Was wir gelernt haben:

- Die meisten Jugend(sozial)arbeitenden verfügen über **grundlegende und richtige Kenntnisse** über Autismus und ADHS
- Fast die **Hälfte hat keine formelle Ausbildung** zum Thema Neurodivergenz
- **63 % mangelt es an Erfahrung** in den Bereichen Jugendbeteiligung und Interessenvertretung
- Die größten Hindernisse sind **mangelndes Selbstvertrauen, fehlende Tools und praktische Anleitungen**, nicht Widerstand
- Über **85 % wünschen sich weitere Schulungen** zu den Themen Neurodivergenz, demokratische Teilhabe und Selbstvertretung

Wieso ist das wichtig?

Diese Erkenntnisse fließen direkt in das **Train-the-Trainer-Programm** und den praxisorientierten Schwerpunkt der NeuroDem-Trainingsaktivitäten ein.

Vertiefung | Arbeitspaket 2 - Fokusgruppen

Fokusgruppen sind eine wichtige qualitative Säule von NeuroDem und liefern **kontextspezifische, tiefgehende Einblicke** aller Zielgruppen. Sie helfen dabei, **Barrieren, Schulungsbedarf und Best-Practices** für eine inklusive

demokratische Partizipation neurodivergenter junger Menschen zu identifizieren.

Bislang wurden **NeuroDem-Fokusgruppen** erfolgreich in Griechenland und Rumänien (jeweils 6 Teilnehmende) sowie in der Slowakei und Deutschland (jeweils 5 Teilnehmende) durchgeführt. Weitere Fokusgruppen sind geplant, um die qualitative Datenbasis des Projekts weiter zu bereichern und das Verständnis für nationale und länderübergreifende Perspektiven zu vertiefen.

Die bereits gewonnenen Erkenntnisse haben zu **wichtigen gemeinsamen Erkenntnissen** geführt, die den Partnern helfen, besser zu verstehen, was eine echte und sinnvolle Partizipation ermöglicht und was sie behindert.

Gemeinsame Erkenntnisse der Fokusgruppen

In den Fokusgruppen aller Partner hoben die Teilnehmenden Folgendes hervor:

- Neurodivergente junge Menschen nehmen oft **nur einzeln oder gar nicht** teil, weil die Rahmenbedingungen zu restriktiv oder überwältigend sind
- Zu den Barrieren zählen **geringes Selbstwertgefühl, negative Erfahrungen in der Vergangenheit, Reizüberflutung und mangelndes Bewusstsein**
- Inklusion funktioniert am besten in einer **sicheren, flexiblen und vertrauensvollen Umgebung**
- Jugend(sozial)arbeitende brauchen:
 - o Praktische, erfahrungsorientierte Trainings
 - o Fähigkeiten zur Gestaltung sensorisch bewusster Räume
 - o Unterstützung bei der Förderung der Selbstvertretung
 - o Organisatorisches Engagement, nicht nur individueller guter Wille

 **Kernbotschaft:** Inklusion bedeutet nicht nur Zugang – **es geht um Vertrauen, Flexibilität und sinnvolle Aufgaben.**

Arbeitspaket 2 NeuroDem-Methodologie – Finalisierung

Die NeuroDem-Methodologie entwickelt sich als lebendiges Rahmenwerk und ist kein festes Handbuch. Im Kern definiert sie den Zweck, die Ziele und die Zielgruppe des Projekts und zeigt, wie Evidenz, Partizipation und Co-Kreation ein inklusives demokratisches Engagement fördern. Die Methodologie basiert auf länderübergreifenden Forschungen, Umfragen und Fokusgruppendifkussionen, um sicherzustellen, dass sie die tatsächlichen Erfahrungen und Hindernisse neurodivergenter junger Menschen und derjenigen, die mit ihnen arbeiten, widerspiegelt. Sie beschreibt auch, wie Lernen in der Praxis durch handlungsorientierte Methoden wie soziale Innovation, Co-Kreation und Peer-Beratung stattfindet, bei denen neurodivergente junge Menschen aktiv Beiträge leisten und sich gegenseitig unterstützen.

Nächste Schritte:

Die Methodologie wird durch **Tests, Feedback und internationale Trainingsmaßnahmen** weiterentwickelt.

Neurodivergenten jungen Menschen zuhören I **Arbeitspaket 3 Befragung neurodivergenter junger Menschen**

Nach einer eingehenden Analyse der **Perspektiven von Jugend(sozial)arbeitenden** richtet NeuroDem seinen **Fokus** nun direkt auf **neurodivergente junge Menschen** selbst.

Mit der Veröffentlichung der NeuroDem-Jugendumfrage geht das Projekt einen Schritt weiter: Es geht nicht mehr nur darum, diejenigen zu verstehen, die neurodivergente junge Menschen unterstützen, sondern auch darum, denen aufmerksam zuzuhören, deren Stimmen am wichtigsten sind.

Die Umfrage bietet jungen Menschen mit Autismus und ADHS einen **sicheren, anonymen Raum zum Austausch:**

- Erfahrungen mit Partizipation und Interessenvertretung

- Ob sie sich in Schulen, Gemeinden und Jugendräumen gehört (oder ignoriert) fühlen
- Hindernisse wie Reizüberflutung, sozialer Druck, Maskierung oder unzugängliche Kommunikation
- Lernpräferenzen und Bedingungen, die Wohlbefinden und Sicherheit fördern
- Ideen für die Gestaltung der NeuroDem-Toolbox und des Kartenspiels

Wieso ist das wichtig?

Die Ergebnisse der Umfrage werden **direkt in die Gestaltung der Lerntools** von NeuroDem **einfließen**, um sicherzustellen, dass Spiele, Workshops und Ressourcen für neurodivergente junge Menschen **barrierefrei, ansprechend und bedeutsam** sind.

Von der Forschung zur Praxis | Internationales Train-the-Trainer-Bootcamp, Bratislava

Im **Februar 2026** wird die **Forschung von NeuroDem zum Leben erweckt**, wenn Jugend(sozial)arbeitende und neurodivergente junge Menschen aus allen Partnerländern zu einem praktischen Train-the-Trainer-Bootcamp zusammenkommen. Durch praxisorientierte Lernaktivitäten und gemeinsame Reflexion werden die Teilnehmenden herausfinden, was bei der Unterstützung von autistischen jungen Menschen und Menschen mit ADHS bei der demokratischen Partizipation wirklich funktioniert, wobei ihre Erkenntnisse direkt in die endgültigen Trainingsmaterialien und Lernwerkzeuge von NeuroDem einfließen werden. Die Ergebnisse des Trainings werden unmittelbar danach im Rahmen eines Partnertreffens überprüft, bei dem die nächsten Schritte und zukünftigen Phasen des Projekts festgelegt werden.



Was daraus folgt

All diese Prozesse fließen direkt in die **NeuroDem-Toolbox** und das **NeuroDem-Kartenspiel** ein. Diese Tools wurden gemeinsam **mit und für neurodivergente junge Menschen** entwickelt und unterstützen das Lernen über **Rechte, Interessenvertretung und demokratische Partizipation** auf eine Weise, die barrierefrei, ansprechend und befähigend ist.

Daneben stehen weitere wichtige Ergebnisse bevor, darunter die **Fertigstellung der NeuroDem-Methodologie** und **der Abschluss aller Fokusgruppen des Arbeitspakets 2** sowie der **Co-Kreation-Fokusgruppen**, die gemeinsam die nächsten Phasen des Projekts bestimmen werden.

NeuroDem wächst Schritt für Schritt – fundiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, geprägt von gelebter Erfahrung und angetrieben durch Partizipation.

Bleibt auf dem auf dem Laufenden! Abonniert hier unseren Newsletter.

Verpass nicht die nächste Ausgabe – abonniert jetzt!

